

# Newsletter

## Neues vom Aalmanagement in Mecklenburg-Vorpommern

April 2023

*Herzlich Willkommen zu unserem 10. Newsletter!*

Am 18.4.2023 hat 5 Jahre nach dem ersten Stakeholder-Workshop der 2. Stakeholder-Workshop stattgefunden. Ein Punkt der vielfältigen und konstruktiven Diskussionen betraf die Ausgestaltung des zukünftigen Aalmanagements in MV. In der nächsten Newsletter-Ausgabe werden wir ausschließlich die dabei erzielten Ergebnisse vorstellen.

In dieser Newsletter-Ausgabe stellen wir aktuelle Informationen aus Monitoring und Forschung am Aal in MV bereit.

Die Artikel dieser Ausgabe:

- **Start des Monitorings 2023**
- **Glasaalbesatz im Binnen- und Küstenbereich 2023**
- **Alterslesung und Wachstumsrückberechnung bei Aalen**
- **Aalbestandsentwicklung im Küstenbereich MVs - Vortrag beim Binnenfischereitag MV**
- **Projektende und Fortführung des Aalmanagementprojekts**
- **In eigener Sache: Verabschiedung Frau Fehling**

Das Aal-Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!



*Bild 1: Am Standort Rostock wird eine Kastenreuse zum Fang aufsteigender Aale standardisiert eingesetzt - wir hoffen, dass 2023 mehr Aale als in den Vorjahren bei der Überwachung des Aufkommens von Jungaalen nachgewiesen werden können. Foto: IfF*

## Start des Monitorings 2023

Mitte April hat unser Blankaalmonitoring in der Warnow begonnen. Hierfür wurde vorab das Fangsystem auf mögliche Netzschäden kontrolliert und repariert, um eine gleichbleibende Fängigkeit zu gewährleisten. Verglichen mit den Fangmengen im selben Zeitraum der Vorjahre konnten wir im April 2023 ein überdurchschnittlich hohes Aufkommen von Blankaaalen beobachten.

Vorbereitende Arbeiten wurden ebenso für das Steigaalmonitoring oder für die Erfassung der Gelbaaldichte im Küstenbereich abgeschlossen.

Wir sind gespannt, wie sich die Zeitreihen im Jahre 2023 entwickeln werden. Insbesondere richtet sich dabei unser Blick auf den Küstenbereich. Setzt sich hier der in den letzten Jahren festgestellte positive Bestandstrend fort? Ebenfalls von Interesse ist das Steigaalmonitoring. Der regenreiche März sorgt derzeit für mittlere bis hohe Abflussraten, die die natürlich in die Ostsee eingewanderten Jungaale hoffentlich in hohen Stückzahlen in den Binnenbereich locken.



*Bild 2: Kontrolle des Fangsystems zur Erfassung der Blankaalabwanderung in der Warnow – das eingesetzte Fangsystem wird auch als Hamen bezeichnet. Foto: IfF*

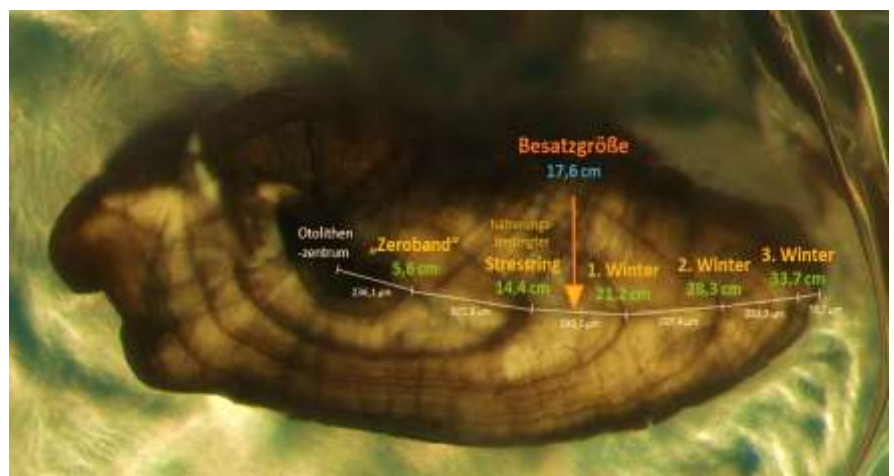
## Glasaalbesatz im Binnen- und Küstenbereich 2023

Am 22.2.2023 erfolgte der geförderte Besatz mit Glasaalen im Binnenbereich von MV. Insgesamt wurden rund 790 kg Glasaale auf 79 Gewässer verteilt. Am Glasaalbesatz hatten sich 16 Unternehmen beteiligt. Die besetzte Gesamtmenge entspricht ca. 2,25 Millionen Individuen. Begleitet wurden diese Besatzmaßnahmen von einem Kamerteam des NDR. Link: <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Aal-Nachwuchs-aus-Frankreich,nordmagazin105304.html>.

Gemeinsam mit dem LALLF wurden einen Monat später 80 kg Glasaale im Bereich des Greifswalder Boddens ausgesetzt. Bei einem Durchschnittsgewicht von etwa 0,35 g entspricht dies einer besetzten Gesamtstückzahl von rund 230.000 Individuen. Dieser Besatz wurde aus Rücklaufmitteln des Verkaufs der Küstenangelkarte MVs finanziert.

## Alterslesung und Wachstumsrückberechnung bei Aalen

Um einschätzen zu können, wie schnell Aale wachsen, wird die mittlere jährliche Zuwachsrate mittels der Analyse der Gehörsteinchen (Otolithen) bestimmt. Von jedem der angefertigten Otolithenpräparate wird ein digitales Foto erstellt, um anschließend am Computer sämtliche darauf erkennbaren Jahresringe auszuzählen (= Alterslesung) und deren Abstand zum Otolithenzentrum zu vermessen. Zusammen mit der Länge des Aals beim Fang kann auf die Gesamtlänge des Aals zum Zeitpunkt des jeweiligen Jahresringes rückgeschlossen werden (= Wachstumsrückberechnung).



*Bild 3: Am Gehörsteinchen das Alter ablesen: Hier im aufbereiteten Otolithen sind die verschiedenen Wachstumsphasen dem Alter und besonderen Lebenssituationen (Stress, Hälterung) des Aalweibchens zugeordnet. Die grünen Zahlen zeigen die rückberechnete Länge des Fisches zum jeweiligen Zeitpunkt (in Gelb). Foto: IfF*

Bei der Alterslesung von Otolithen vorgestreckter Besatzaale ist zu berücksichtigen, dass dort neben den „echten“ Jahresringen auch „unechte“ Jahresringe

(bedingt durch Stressperioden während der Hälterung bzw. des Transportes) zwischen dem „Zeroband“ (Metamorphose Weidenblattlarve zu Glasaal) und dem 1. Jahresring zu finden sind. Zur Identifizierung dieser „Stressringe“ wird bei der Alterslesung unter anderem die mittlere Größe der im jeweiligen Jahr ausgebrachten Aale (= Besatzgröße) miteinbezogen.

## Aalbestandsentwicklung im Küstenbereich MVs - Vortrag beim Binnenfischereitag MV

Auf viel Interesse ist unser Vortrag zur Entwicklung des Aalbestands im Küstenbereich MVs beim diesjährigen Binnenfischereitag MV in Waren getroffen. Wie bereits auch schon im Newsletter berichtet, ist die Entwicklung des Aalbestands im vorgelagerten Küstenbereich von besonderem Interesse, da bei der Bestimmung der Gesamtabwanderung die Binnen- und Küstengewässer des Einzugsgebiets Warnow/Peene gemeinsam betrachtet werden. Betont werden muss auch, dass der derzeitige Aalbestand im Binnenbereich primär auf den Besatzaktivitäten der letzten Jahre beruht. Hingegen basiert der aktuelle Aalbestand im Küstenbereich im Wesentlichen auf der natürlichen Einwanderung von Jungaalen. Die vorliegenden Datenreihen weisen auf einen anwachsenden Aalbestand im Küstenbereich hin. Dieser positive Trend ist vermutlich auf eine gestiegene natürliche Besiedlungsrate zurückzuführen. Die Daten stimmen „verhalten optimistisch“ und haben bei den Teilnehmern des Binnenfischereitags großes Interesse erzeugt. Verglichen mit historischen Angaben zum Aalbestand im Küstenbereich MVs liegt jedoch noch ein langer Weg vor uns.

## Projektende und Fortführung des Aalmanagementprojekts

Die wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung der Europäischen Aalverordnung auf Landesebene MV wird über ein Drittmittel finanziertes Forschungsprojekt sichergestellt. In die Finanzierung gehen sowohl europäische Mittel als auch Landesmittel ein. Das derzeitige Aalprojekt läuft Ende Juni aus. Aktuell beantragen wir daher ein neues Projekt im Rahmen des EMFAF (Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfond). Grundsätzlich ist angestrebt, die Weiterführung der etablierten Monitoringdatenreihen im Binnen- und Küstenbereich MVs sowie die wissenschaftliche Begleitung der bestandsstützenden Aalbesatzmaßnahmen abzusichern. Gleichzeitig wollen wir den begonnenen Dialog mit Ihnen als Vertreterinnen und Vertreter der eingebundenen Interessengruppen sowie die Betrachtung der sozioökonomischen Dimension des Aalmanagements fortführen.

Parallel wird von uns der Abschlussbericht zu dem Ende Juni auslaufenden Projektes finalisiert. Dort werden sämtliche Ergebnisse der im Rahmen dieser sechsjährigen Förderperiode durchgeführten Untersuchungen zu finden sein.

## In eigener Sache: Verabschiedung Frau Fehling

Nach über 7 Jahren hat Frau Fehling das Aalprojekt verlassen. Als wissenschaftliche Technikerin war sie insbesondere für die Betreuung des Blankaalmonitorings und die Aufarbeitung der in den Binnen- und Küstengewässern gefangenen Aale einschließlich der Otolithenentnahme verantwortlich. Wir wünschen ihr für ihre neuen beruflichen Aufgaben alles Gute und möchten uns auch an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken!

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DES LANDES MECKLENBURG - VORPOMMERN



### KONTAKT

---

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)  
**Institut für Fischerei**  
**Dr. Malte Dorow**  
Fischerweg 408  
18069 Rostock  
[m.dorow@lfa.mvnet.de](mailto:m.dorow@lfa.mvnet.de)

### INTERESSEN IM FLUSS

Dr. Ilke Borowski-Maaser  
Hohe Straße 11  
30449 Hannover  
[bm@interessen-im-fluss.de](mailto:bm@interessen-im-fluss.de)